

Vom Start in die Lehre bis zum Bundessieg im Wettbewerb

Beleg für hohes Ausbildungsniveau

HwK Koblenz ehrt die 38 besten Junghandwerker im PLW auf Kammer-, Landes- und Bundesebene

Sie sind die besten 38 Junghandwerker aus dem nördlichen Rheinland-Pfalz. 21 der Kammerieger im Praktischen Leistungswettbewerb der Handwerksjugend (PLW) schafften den Landessieg und drei sogar den Bundessieg. Die HwK Koblenz ehrte jetzt in einer Feierstunde ihre besten Junghandwerker.

HwK-Vizepräsident Werner Wittlich gratulierte den jungen Leuten im Namen von Präsident Karl-Heinz Scherhag und Hauptgeschäftsführer Dr. h.c. mult. Karl-Jürgen Wilbert sowie des Vorstandes zu ihren Leistungen. „Sie haben Ihr fachliches Können, aber auch das hohe Ausbildungsniveau im Handwerk eindrucksvoll unter Beweis gestellt.“ Wittlich betonte, dass auch die Lehrbetriebe und Angehörigen an diesem Erfolg maßgeblichen Anteil haben.

In diesem Zusammenhang verwies er noch einmal auf das Thema Ausbildung. „Wir im Handwerk müssen gemeinsam mit der Politik, den Schulen und den Arbeitsagenturen dafür sorgen, dass unsere Jugend die

Möglichkeit zur Ausbildung und Qualifikation erhält.“ Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Lage rief er das Handwerk dazu auf, im hohen Ausbildungsengagement nicht nachzulassen, um auch „schwächeren Jugendlichen eine Chance auf Ausbildung und damit eine Lebensperspektive zu geben“.

Edelsteinschleifermeister Bernd Cullmann aus Idar-Oberstein, der bei den Olympischen Spielen 1960 in Rom die Goldmedaille in der 4x100-m-Staffel gewann, stellte in seiner Festrede die Gemeinsamkeiten von Sport und Handwerk heraus. „Liebe und Hingabe zum Metier, Talent, Ehrgeiz und Fleiß zum Erreichen eines gesteckten Ziels, Kreativität und die Bereitschaft, jederzeit neu zu



Goldmedaillengewinner Bernd Cullmann (vorne links) und HwK-Vizepräsident Werner Wittlich (vorne rechts) gratulierten den 38 Kammeriesigern im Praktischen Leistungswettbewerb, aus denen drei Bundes- und 23 Landessieger hervorgingen.

lernen, verbinden beide Sparten.“ Er erinnerte daran, dass es ihm, einem vom „Bewegungsdrang Besessenem zunächst schwer fiel, ein Handwerk zu lernen, für das man viel Geduld und Fingerfertigkeit braucht“. Trotz seiner großen sportlichen Erfolge, kehrte er später wieder ins Handwerk zurück, „seiner soliden Basis“, die ihm „immer Kraft gab“. „Stellen Sie sich den neuen Herausforderungen unserer Zeit mit Mut und Zuversicht. Größer werdende Anforderungen sind immer auch eine Chance. Sie sind auf dem richtigen Weg“, betonte Bernd Cullmann.

HwK-Geschäftsführerin Barbara Koch appellierte in ihrem Schlusswort an die jungen Leute, sich nicht „auf Erreichtem auszuruhen und weiter aktiv an der beruflichen Weiterbildung zu arbeiten.“ „Nur stetiges Lernen hilft, auch in Zukunft Ihre Beschäftigung zu sichern.“ Die überreichten HwK-Weiterbildungsgutscheine sind dazu eine gute Grundlage.

Mehr zum PLW in der Heftmitte.